

# Planstelle Gymnasium Bayern bei München tauschen

Beitrag von „NewTeach“ vom 15. Januar 2017 12:52

Vielen Dank für die netten Überzeugungsversuche, mich von meinem beruflichen Selbstmord abzuhalten ^^ . Aber der Lehrerberuf funktioniert für mich nur dann, wenn ich Idealbedingungen habe. Das hab ich mim Ref gemerkt. Ich wäre wirklich totunglücklich, wenn ich alles hier zurück lassen müsste. Hier mal ne Pro/ Contra Liste

Pro:

- lebenslange finanzielle Sicherheit + Gutes Gehalt
- Job, der mir prinzipiell Spaß macht und in dem ich gut bin

Contra:

- Kompletter Neuanfang
- Distanz nicht pendelbar (über zwei Stunden sowohl mit Auto als auch mit den Öffentlichen)
- Wochenend- WG in Nürnberg oder Wochen-WG in München nicht machbar, da Zweitwohnung zu teuer, ich doppelte technische Ausstattung brauche, Musikinstrumente immer hin und her karren müsste, und vor allem weil 4 Stunden hin und her Pendeln einfach zu viel pro Woche ist.
- Meine Bands in Nürnberg aufgeben (das ist ein SEHR wichtiger Punkt für mich)
- Meine Sozialen Kontakte im Raum Nürnberg aufgeben.
- 60-70 Wochenstunden Arbeit in den nächsten 5 Jahren, bis ich mal richtige Routine bekomme. Ich bin jetzt 30 und möchte die letzten Jahre meiner "Jugend" genießen. Was brings mir, wenn ich irgendwann mal mit 40 ode 50 ein ruhiges Leben hab?
- Versetzungsanträge werden ohne Sozialpunkte fast immer abgelehnt. Ich bin weder verheiratet, noch hab ich Kinder.
- Ungewissheit, ob ich jemals wieder in die nürnberggr Region zurück kommen kann. Ich kann meine Bands nicht damit hinhalten, dass ich vielleicht irgendwann mal wieder kommen werde. Ich brauche da Planbarkeit. Die Musik ist mir um ein vielfaches wichtiger als der Job.
- Mein Abschluss ist sehr gut, ich finde auch was anderes als Lehramt, das mir Spaß machen könnte.

Klar wusste ich vorher, dass mich der Staat da hinschicken kann, wo er will. Aber ich hab halt gepokert und gehofft, dass ich in die pendelbare Region um Nürnberg (ca. 1 Stunde mit Auto) versetzt werde. Das ist ja nicht soooo unwahrscheinlich, wenn man schonmal ne Stelle bekommt. Das Studium hätte ich auch so gemacht, weil es mich interessiert hat. Das Ref war dann relativ sinnlos, das stimmt, aber andererseits war mein Einsatzjahr der Hammer. Das hat richtig Spaß gemacht und andererseits ist das 2. Staatsexamen ein sehr guter Abschluss, mit dem man sich auch wo anders bewerben kann.

Plan B. ist dann was ganz anderes zu machen. Quereinstieg bei einem Unternehmen, Zurück an die Uni und dort ne Stelle im Sprachenzentrum annehmen evtl., oder nochmal ne Ausbildung. Da bin ich relativ offen. Direkt für Februar hab ich noch nichts. Das ist halt ein bisschen doof.

Grüße,  
NewTeach

PS. ein dickes Gehalt ist mir weit weniger wichtig, als Lebenszeit/ Lebensqualität. Was bringen mir 3000€, wenn ich keine Freizeit hab, um damit irgendwas anzustellen? Ich hab lieber 1.500 und dafür dann aber eine ECHTE 30-40 Stundenwoche.